

Kurzbeschreibung der Alpha-Levels

- α 1** Vom Buchstaben zum Wort:
überwiegend logographische Strategie
Bsp.: Kann einzelne Buchstaben abschreiben
- α 2** Vom Wort zum Satz:
alphabetische Strategie
Bsp.: Kann harte Stoppkonsonanten verschriftlichen
- α 3** Vom Satz zum Text:
alphabetische und beginnende orthographische Strategie
Bsp.: Kann Wörter mit Dauerkonsonantenhäufungen schreiben
- α 4** Vom einfachen zum komplexen Text:
orthographische Strategie
Bsp.: Kann für andere Notizen verfassen
- α 5** Komplexer Text:
orthographische und beginnende morphematische Strategie
Bsp.: Kann Längenzeichen verwenden (Dehnungs-h)
- α 6** Komplexer Text:
wortübergreifende Strategie
Bsp.: Kann Großschreibung bei substantivierten Verben beachten

Anhand der Kann-Beschreibungen werden Aufgaben generiert, die entsprechend differenziert einzelne, schriftsprachliche Kompetenzen einer Person aufzeigen.

Die Aufgaben sind in eine Rahmenhandlung integriert, die einen Arbeitsweltbezug herstellt. Ein Set von Charakteren eröffnet einen situativen Zugang zu diversen schriftsprachlichen Anforderungen in unterschiedlichen Arbeitswelten. Dabei wird auf eine erwachsenengerechte Ansprache geachtet.

Als Ergebnis entsteht ein Profil, welches einerseits bereits erworbene Kompetenzen und individuelle Stärken der getesteten Person sichtbar werden lässt, andererseits Anregungen für eine weitere individuelle Förderung bereithält.

Kontakt

lea. – Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Anke Grotlüschen
Universität Hamburg
Fachbereich Erziehungswissenschaft
Erwachsenenbildung in kulturellen und sozialen Kontexten
Joseph-Carlebach-Platz 1
20146 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 42838 3761
E-Mail: anke.grotlueschen@uni-hamburg.de

Koordinationservice:
Diana Zimper
Universität Bremen / Universität Hamburg
Fachbereich Erziehungswissenschaft
Joseph-Carlebach-Platz 1
20146 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 42838 8299
E-Mail: dzimper@uni-bremen.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea>

Verfasserinnen:
Dipl. Psych. Yvonne Dessinger und Dipl. Päd. Diana Zimper

Am Projekt lea. sind oder waren beteiligt: Dr. E. Anslinger, Y. Dessinger, Prof. Dr. M. Gessler, T. Grabow, Prof. Dr. A. Grotlüschen, A.M.B. Heinemann, A. Jäger, I. Koppel, Prof. Dr. R. Kretschmann, L. Lüdders, K. Ludewig, Prof. Dr. E. Quante-Brandt, C. Schepers (geb. Dluzak), S. Schügl, A. Schulze, K. Schwedes, H.-W. Steinhaus, M. Wagener-Drecoll, P. Wieken, Prof. Dr. K. D. Wolf und D. Zimper.

Die Alpha-Levels werden verantwortet von Teilprojekt 1 (Prof. Dr. R. Kretschmann, P. Wieken) und Teilprojekt 2 (Prof. Dr. A. Grotlüschen, M. Wagener-Drecoll, A.M.B. Heinemann, C. Schepers (geb. Dluzak), Y. Dessinger, K. Ludewig). Sie sind wesentlich mit entwickelt worden von Teilprojekt 4 (Prof. Dr. E. Quante-Brandt, Dr. E. Anslinger, T. Grabow).

Illustrationen: Birte Lämmle

Stand: Juli 2010



Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften

Vom
Kompetenzmodell
zum Item



Beispiel: Alpha-Level 2 Schreiben



Olaf Martens arbeitet seit einigen Jahren als LKW-Fahrer.

Bitte schreiben Sie das Ihnen vorgelesene Wort auf die Linie .

Kann-Beschreibung:
Kann harte Stoppkonsonanten verschriftlichen

Ampel

Kisten

Pausen

Westen

Beispiel: Alpha-Level 5 Schreiben

Lena Schmitt schreibt ihrer Küchenhilfe Lukas Romanek ein Rezept auf.

Bitte hören Sie genau zu und tragen die gesuchten Buchstaben ein.

Kann-Beschreibung:
Kann Längenzeichen verwenden (z.B. Dehnungs-h)



Einfacher M__reineitopf

Sch__le die M__ren und die Kartoffeln, dann schneide sie klein.
Sch__le dann die Zwiebeln und hacke sie gr__b.
Die Zw__beln werden angebr__ten, bis sie gl__sig sind.
Dann gibst du das Gem__se dazu und brätst es k__rz an.
Nach einigen Minuten gibst du die Gem__sebr__e dazu.
Die Br__he muss ca. zehn Minuten kochen.
Dann kannst du die S__ne unterr__ren.
Schmecke die Suppe noch mit Gew__rzen und frischer Petersilie ab.

Gutes Gelingen! Lena

Auf den Schultern von Giganten *

Jedes Diagnoseverfahren bedarf eines Bezugsrahmens, eines theoretischen Modells, welches den Diagnosegegenstand definiert.

Bei Verfahren zur Kompetenzfeststellung bilden die zugrunde gelegten Modelle eine Kompetenzhierarchie ab. Diese fußt auf wissenschaftlichen Leistungen vieler Jahrzehnte, so dass lea. praktisch „auf den Schultern von Giganten“ steht.

Zur Entwicklung der lea. – Förderdiagnostik wurden etablierte Modelle zur Literalität aus der Grundschulpädagogik (z.B. Kretschmann, Reuter-Liehr, Brügelmann, Best, Spitta und Frith), internationalen Vergleichstudien (IALS), nationalen und ausländischen Bildungsstandards (BS, QCA), für den Fremdspracherwerb konzipierte Referenzrahmen (GER), und aus der Alphabetisierungspraxis (OR VHS) entwickelten Konzepte geprüft.

Die recherchierten Modelle konnten nicht uneingeschränkt als Bezugsrahmen übernommen werden, da sie beispielsweise die Anfangsstadien des Kompetenzerwerbs nicht berücksichtigen, sich auf eine andere Ziel- bzw. Altersgruppe beziehen, zu wenig operationalisiert und/oder empirisch nicht abgesichert sind.

Als Grundlage für die Itementwicklung wurde aus fachdidaktischen Theorien eine integrierte Theorie des Schriftspracherwerbs bei Erwachsenen generiert.

Sie enthält die folgenden Kriterien:

1. Schriftelement (Buchstabe, Wort, Satz, Text)
2. Symbollänge (Zeichenanzahl, Buchstaben, Wörter, Sätze)
3. Phonemstufenaufbau (aufbauender Schwierigkeitsgrad, bezogen auf das Verhältnis von gesprochenen Lauten und geschriebenen Buchstaben)
4. Gebräuchlichkeit (Buchstaben, Wortschatz)
5. Strategien (logographisch, alphabetisch, orthographisch, morphematisch, wortübergreifend)

Für die Dimensionen Lesen und Schreiben wurde jeweils eine eigene Kompetenzhierarchie entwickelt und veröffentlicht (im Folgenden werden exemplarisch Auszüge aus der Dimension Schreiben vorgestellt). Die Levels und Items werden mittels probabilistischer Testtheorie mit $n=150$ plus x daraufhin überprüft, ob sich die theoretisch angenommenen Schwierigkeitunterschiede empirisch bestätigen.

Auszüge aus dem lea.-Kompetenzmodell für die Dimension Schreiben

Beispieldimensionen Schreiben Beispiele der Kann-Beschreibung	lea.	GER	Or VHS	BS	QCA
kann einzelne Buchstaben schreiben	α 1	A 1	Stufe 1	BS 2	Entry 1
kann Wörter in Silben gliedern	α 2				
kann einzelne einfache Sätze orthographisch richtig schreiben	α 3	A 2	Stufe 3	BS 4	Entry 3
kann mehrere Sätze (einfache Texte) orthographisch richtig frei schreiben	α 4				
kann komplexere Texte überwiegend orthographisch richtig schreiben	α 5				

lea. : Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften
GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
OR VHS: Orientierungsrahmen der Volkshochschulen
QCA: Qualifications and Curriculum Authority
BS: Bildungsstandards der 2. und 4. Klasse: Baden-Württemberg

Differenzierte Kann-Beschreibung

Jeder Alpha-Level wird durch jeweils 12-14 unterschiedliche Kann-Beschreibungen präzisiert. Sie differenzieren kleinschrittig ein breites Spektrum zwischen den Anfangsstadien des Kompetenzerwerbs und der sicheren Beherrschung der Schriftsprache aus. In die Kann-Beschreibungen fließen die genannten theoretischen Modelle der Literalitätsentwicklung ein.

Wenn eine Person beispielsweise schon schwierigere Laute wie so genannte harte Stoppkonsonanten verschriftlichen kann (alphabetische Strategie), dann wird diese Kompetenz der Kompetenzstufe Alpha-Level 2 zugeordnet. Auf Level 5 hingegen beherrscht eine Person zudem auch orthografische und morphematische Strategien, beispielsweise werden Längenzeichen (Dehnungs-h, Vokaldopplung), sicher angewendet.

* Einen umfassenden Überblick finden Sie in unseren ausführlichen Publikationen und auf unserer Homepage:
<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea>